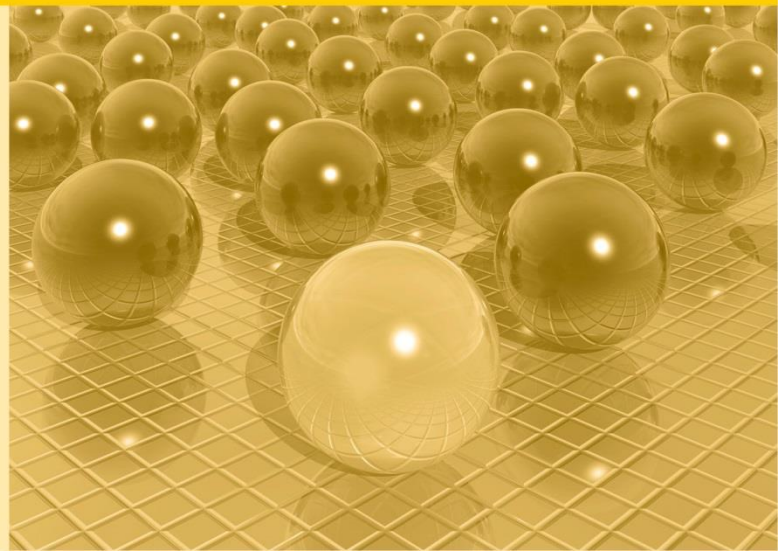


Metadatenreport



Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung des Zensus 2022
(Produkt 2 – Gebäude- und Wohnungszählung) per On-Site-Nutzung

DOI: 10.21242/31211.2022.00.00.1.1.0

Version 1

Impressum

Herausgeber: Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Herstellung: Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: www.forschungsdatenzentrum.de
E-Mail: forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Fürth –
Tel.: 0911 98208-6857
forschungsdatenzentrum@statistik.sachsen.de

Informationen zum Datenangebot:

Statistisches Bundesamt
Forschungsdatenzentrum
Tel.: 0611 75-2420
Fax: 0611 75-3915
forschungsdatenzentrum@destatis.de

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Geschäftsstelle –
Tel.: 0211 9449-2883
Fax: 0211 9449-8087
forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im Mai 2026

Diese Publikation wird kostenlos als PDF-Datei zum Download unter www.forschungsdatenzentrum.de angeboten.

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2026
(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Fotorechte Umschlag: © artSILENCE – Fotolia.com

Empfohlene Zitierung:

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung des Zensus 2022 (Produkt 2 – Gebäude- und Wohnungszählung) am Gastwissenschaftsarbetsplatz sowie per kontrollierter Datenfernverarbeitung (sog. On-Site-Zugangswege/-Nutzungen). Version 1. DOI: 10.21242/31211.2022.00.00.1.1.0. Standort Fürth 2026.

Metadatenreport

Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung des Zensus 2022
(Produkt 2 – Gebäude- und Wohnungszählung) am
Gastwissenschaftsarbetsplatz sowie per kontrollierter Datenfernverarbeitung
(sog. On-Site-Zugangswege/-Nutzungen)

DOI: 10.21242/31211.2022.00.00.1.1.0

Version 1

Inhalt

1. Datenaufbereitung in den FDZ	2
1.1 Datenaufbereitung	2
1.2 Anonymisierungsmaßnahmen	3
1.3 Methodik der Verknüpfung.....	3
2. Produkt.....	3
2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung	3
2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit	3
2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen	4
2.4 Auswertbare regionale Ebene.....	5
3. Praktische Hinweise	5
3.1 Hinweise zur Geheimhaltung	5
3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung	5
3.1.2 Geheimhaltung von Ergebnissen	6
3.1.3 Cell-Key-Methode.....	6
3.2 FAQ	7
3.3 Methodische Hinweise.....	7
Abkürzungsverzeichnis.....	8

1. Datenaufbereitung in den FDZ

Hinweis:

Dieser Metadatenreport beschreibt Produkt 2 des Zensus 2022 („Gebäude- und Wohnungszählung“). Daneben stellen die Forschungsdatenzentren (FDZ) die Produkte 1 („Haushaltsstichprobe“) und 3 („Gesamtdatensatz“) bereit. Informationen zu den weiteren Produkten finden Sie auf der [Website der FDZ](#).

1.1 Datenaufbereitung

Die Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) ist eine primärstatistische Teilerhebung des Zensus 2022. Sie wurde dezentral als postalische Vollerhebung bei allen Eigentümerinnen und Eigentümern bzw. Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden mit Wohnraum und Wohnungen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in den Teiltabellen „WOHNUNG“ und „GEBÄUDE“ des Zensus 2022 gespeichert, welche zum FDZ-Produkt 2 – Gebäude- und Wohnungszählung aufbereitet wurden. Hierfür wurden die beiden Tabellen anhand der Gebäude-ID zu einem Datensatz verknüpft.

Im Zuge der Datenaufbereitung erfolgten zunächst Qualitätssicherungsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass das Datenmaterial korrekt und vollständig an die FDZ übermittelt wurde. Für ausgewählte Merkmale und Merkmalskombinationen wurden Abgleiche mit den fachseitig veröffentlichten Zensusergebnissen durchgeführt.

Da der Zensus 2022 nur inhaltliche, nicht aber methodische Forschung erlaubt, wurden Merkmale, die hierfür nicht sinnvoll genutzt werden können, nicht in das Datenmaterial von Produkt 2 aufgenommen. Zudem wurden die Daten auf auswertungsrelevante Datensätze beschränkt. Inaktive Wohnungen und Gebäude werden entsprechend nicht bereitgestellt. Ebenfalls nicht zur Verfügung gestellt werden rein gewerblich genutzte Wohnungen, zu denen abgesehen von der Nutzungsart keine Merkmale erfasst wurden. Merkmale, die gemäß EU-Verordnung EU-weit erhoben wurden, wurden im Sinne der internationalen Vergleichbarkeit der Daten in vollem Umfang beibehalten.

Schließlich wurden Maßnahmen ergriffen um die Nutzungsfreundlichkeit des Datenmaterials zu erhöhen. Dies beinhaltete die Zuweisung von einheitlichen und übersichtlichen Variablen- und Wertelabels, z.B. die Angleichung an Merkmalsnamen des Zensus 2011 oder das Hinzufügen der Vorsilbe „EU_“ für EU-Merkmale. Teilweise erfolgte eine aussagekräftige Rekodierung von Merkmalsausprägungen. Die Datenaufbereitung fand überwiegend mit dem Statistikprogramm Stata statt.

1.2 Anonymisierungsmaßnahmen

Produkt 2 ist als formal anonym anzusehen, da die Daten keine direkten Identifikatoren und Hilfsmerkmale enthalten.

1.3 Methodik der Verknüpfung

Bei der Erstellung dieses Produktes wurden die im Rahmen des Zensus 2022 erhobenen Gebäude- und Wohnungsdatensätze verknüpft. Die Verknüpfung wurde auf Einzelfallebene anhand der in beiden Datensätzen vorliegenden Gebäude-ID durchgeführt.

Verknüpfungen mit externen Daten sind gemäß §13a Bundesstatistikgesetz (BStatG) erlaubt und können bei Bedarf projektspezifisch angefragt werden. Eine Verknüpfung der Daten mit anderen Erhebungsteilen des Zensus 2022 ist im Rahmen von Produkt 3 („Gesamtdatensatz“) möglich. Informationen hierzu finden Sie im Metadatenreport zu Produkt 3 auf unserer [FDZ-Website](#).

Der Zensus 2022 kann nicht auf Individualebene mit dem Zensus 2011 verknüpft werden. Zeitliche Vergleiche zwischen den beiden Erhebungen können lediglich über die Auswertung der regionalen Einheiten vorgenommen werden.

2. Produkt

2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung

Das Produkt 2 „Gebäude- und Wohnungszählung“ des Zensus 2022 enthält Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum und darin befindlichen Wohnungen in regional tiefer Gliederung zum Stichtag 15. Mai 2022. Für Wohnungen sind Informationen zur Nutzungsart, Wohnfläche und Raumanzahl enthalten, für vermietete Wohnungen zudem die Nettokaltmiete und für leerstehende Wohnungen Informationen zu Dauer und Gründen des Leerstands sowie zur Verfügbarkeit der Wohnung innerhalb der nächsten 3 Monate. Für Gebäude liegen Informationen zu Gebäudeart, Baujahr, Gebäudegröße und -typ, Heizungsart, Energieträger und Eigentumsform vor.

Einen genauen Überblick über die enthaltenen Merkmale und die zugehörigen Merkmalskategorien bietet der Merkmalskatalog zu Produkt 2 auf unserer [FDZ-Website](#). Weitere Informationen zur Erhebung sind in einem [Qualitätsbericht](#) festgehalten.

2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit

Die Vergleichbarkeit mit den Daten von 2011 ist laut [Qualitätsbericht](#) der GWZ (vgl. S.3) überwiegend gegeben. Dies gilt ebenfalls für die FDZ-Daten. Eine Gegenüberstellung kann auf Basis der Schlüsselverzeichnisse von Produkt 2 zum Zensus 2011 und 2022 vorgenommen werden, in denen die Merkmale und ihre Definitionen beschrieben werden. Ein Vergleich ist möglich für alle Merkmale, die sowohl 2011 als auch 2022 in der Erhebung enthalten waren.

Die Merkmale „Vorhandensein von Bad und WC“ („AUSSTATTUNG“) sowie „Eigentümer der Wohnung („WOHNEIGENTUM“) wurden beim Zensus 2022 nicht mehr erhoben. Die Informationen zu „AUSSTATTUNG“ finden sich 2022 allerdings noch in ähnlicher Form in den Merkmalen „EU_BAT“ und „EU_TOI“. „WOHNEIGENTUM“ ist in der Variable „EU_OWS“ wiederzufinden. Dies ist aber keine direkte Fortführung der Merkmale aus 2011. Hinsichtlich der Definitionen und Kategorisierungen der Variablen der GWZ gibt es lediglich kleine Abweichungen, die keinen inhaltlichen Einfluss auf das Merkmal und dessen Vergleichbarkeit zu dem vorherigen Zensus haben. Die Leerstandsquote sowie die Eigentümerquote sind im Zeitvergleich mit der GWZ 2011 für alle administrativen Einheiten verfügbar.

Im Gegensatz zum letzten Zensus 2011 wurden 2022 die Informationen zum Energieträger der Heizung (ENERGIETRAEGER), zur Nettokaltmiete (MIETE_100, MIETE_250, MIETE_EURM2_1, MIETE_EURM2_2) sowie die Gründe und Dauer des Leerstands (LEERSTAND_GRUND, LEERSTAND_DAUER) neu erhoben.

Um bessere zeitliche Vergleiche zwischen den beiden Erhebungen herstellen zu können, wird das Produkt 2 des Zensus 2011 im FDZ um ein Merkmal ergänzt, das die Umschlüsselung auf den Gebietsstand von 2022 ermöglicht. Weiterhin wird eine Konsistenz der Auswertungsergebnisse sichergestellt, indem die Geheimhaltung des Produktes 2 vom ehemaligen SAFE-Verfahren (2011) auf die Cell-Key-Methode (2022) umgestellt wird. Zu diesem Zweck wird Produkt 2 des Zensus 2011 um die sogenannten „Record Keys“¹ ergänzt.

2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen

Die Fallzahlen der FDZ-Daten für Produkt 2 entsprechen nach Anwendung der CKM-Geheimhaltung (siehe Kapitel 3.1.3. „Cell-Key-Methode“) denen des Zensus Veröffentlichungsprogrammes. Diese

¹ Bei der Cell-Key-Methode wird jeder Beobachtungseinheiten (Record) im Originaldatenbestand eine gleichverteilte Zufallszahl aus dem Intervall [0,1) zugewiesen. Die Zufallsziehung der Record-Keys stellt die stochastische Komponente des Geheimhaltungsverfahrens dar.

Informationen lassen sich in der [Zensus-Datenbank](#) abrufen. Weitere Veröffentlichungen zur GWZ auf Gitterzellen-Ebene sind in den [Publikationen](#) zum Zensus 2022 enthalten.

2.4 Auswertbare regionale Ebene

Die tiefste auswertbare regionale Ebene im Produkt 2 ist die Gemeindeebene mit Gebietsstand vom 15.05.2022. Zudem ist für die Gebäude- und Wohnungszählung des Zensus 2022 auch eine Auswertung auf Gitterzellenebene mit der Seitenlänge 100 m, 1 km oder 10 km möglich. Diese ist im FDZ über eine Nutzung des Produktes 3 („Gesamtdatensatz“) abrufbar.

3. Praktische Hinweise

3.1 Hinweise zur Geheimhaltung

3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung

Unter Geheimhaltung versteht man das Herstellen der absoluten Anonymität der Ergebnisse statistischer Analysen. Konkret bedeutet das, dass im Rahmen der Geheimhaltung sichergestellt wird, dass mit den veröffentlichten Ergebnissen keine Rückschlüsse auf einen Einzelfall (z.B. Person, Betrieb, Einrichtung) gezogen werden können. Statistische Geheimhaltung wird überall dort angewendet, wo statistische Ergebnisse oder Einzeldaten die geschützten Räume der amtlichen Statistik verlassen.

Die Geheimhaltung in der amtlichen Statistik ist in § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geregelt und beinhaltet, dass Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik angegeben werden, von den jeweils durchführenden statistischen Stellen geheim zu halten sind, soweit es keine anderslautenden Bestimmungen gibt. Dies wird auch als Statistikgeheimnis bezeichnet. Das Statistikgeheimnis verpflichtet die amtliche Statistik, die erhaltenen Informationen zu schützen, d.h. sie in einer Form zu anonymisieren, die keine Rückschlüsse mehr auf die betreffende Person und den dargelegten Sachverhalt enthält. Die Geheimhaltung ist auch im Hinblick auf die informationelle Selbstbestimmung von besonderem Interesse: Viele Erhebungen der amtlichen Statistik unterliegen der Auskunftspflicht, somit steht es den Befragten nicht frei, selbst zu entscheiden, ob sie eine Information weitergeben möchten. Die

amtliche Statistik muss deshalb sicherstellen, dass die erhobenen Daten keinem Befragten zugeordnet werden können.

Das BStatG sieht jedoch auch Fälle vor, in denen das Statistikgeheimnis nicht gilt. In § 16 BStatG sind die Ausnahmen von der Geheimhaltungspflicht dargelegt. Unter anderem wird dort festgelegt, unter welchen Umständen die Daten der amtlichen Statistik für die Wissenschaft zugänglich gemacht werden dürfen und welche Regeln dabei einzuhalten sind.

3.1.2 Geheimhaltung von Ergebnissen

Um die gesetzlich vorgeschriebene Geheimhaltung von Einzelfällen in den Daten sicherzustellen, müssen alle Ergebnisse, die am Gastwissenschaftsarbetsplatz oder per Kontrollierter Datenfernverarbeitung erzeugt werden, vor ihrer Freigabe an die Nutzenden von den FDZ einer Geheimhaltungsprüfung unterzogen werden. Dabei stellen die FDZ sicher, dass die Ergebnisse absolut anonym sind und eine Reidentifikation einzelner Befragter nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden kann. Entsprechend handeln auch die Fachabteilungen der Statistischen Ämter vor der Veröffentlichung von Ergebnissen.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wenden die FDZ verschiedene Geheimhaltungsregeln an, die jeweils individuell auf die jeweilige Statistik zugeschnitten sind. In der Broschüre [„Regelungen zur Auswertung von Mikrodaten in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“](#) werden die gebräuchlichsten Regeln zur primären Geheimhaltung dargestellt. Diese Regeln werden in den FDZ im Grunde auf alle Statistiken angewendet. Die Anlage der Broschüre [„Übersicht Geheimhaltungsregeln“](#) enthält Informationen darüber, welche Geheimhaltungsregeln auf welche Statistiken anzuwenden sind.

3.1.3 Cell-Key-Methode

Die Daten des Zensus 2022 werden für die Produkte 2 („Gebäude- und Wohnungszählung“) und 3 („Gesamtdatensatz“) mit dem datenverändernden Geheimhaltungsverfahren der stochastischen Überlagerung nach der Cell-Key-Methode (CKM) geheim gehalten. Die CKM löst das für den Zensus 2011 verwendete prä-tabulare Geheimhaltungsverfahren SAFE (Sichere Anonymisierung für Einzeldaten) ab. Auch die FDZ-Produkte des Zensus 2011 werden ab sofort mit CKM geheim gehalten.

Nähere Informationen zur Cell-Key-Methode können dem Artikel „Geheimhaltung mit der Cell-Key-Methode im Zensus 2022“ ([Enderle und Kleber 2024](#)) entnommen werden. Eine Übersicht über Literatur zur CKM findet sich zudem im [Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder](#). Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Arbeit mit Daten, bei denen die CKM angewendet wird und der damit verbundenen Programmierregeln im FDZ. Sie finden eine entsprechende Handreichung auf unserer [FDZ-Website](#).

3.2 FAQ

Wie erhalte ich Zugang zu den Zensus-Daten?

Die Zensus-Daten können bei den FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder beantragt werden. Die Datennutzung ist entgeltpflichtig. Auf den Seiten der Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder finden Sie nähere Informationen zu [Datenangebot](#), [Datenzugang](#), [Beantragung](#) und [Bedingungen](#).

Wo erhalte ich Auskunft, wenn ich Fragen zum Datenangebot habe?

Auf der Homepage der FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder finden Sie [Informationen und Metadaten](#) zu den angebotenen Datenprodukten. Bitte wenden Sie sich bei weiteren auftretenden Fragen zu Produkt 2 über die im Impressum genannten Kontaktinformationen an das fachlich zuständige FDZ der Statistischen Ämter der Länder am Standort Fürth (fdz@statistik.bayern.de). Wenn Sie Fragen zu Produkt 1 „Haushaltsstichprobe“ haben, können Sie sich an das FDZ des Statistischen Bundesamts wenden: forschungsdatenzentrum@destatis.de.

Kann ich neben der GWZ noch weitere Teile des Zensus 2022 auswerten?

Die FDZ stellen neben der GWZ (Produkt 2) auch die Haushaltsstichprobe (HHSt, Produkt 1) als standardisiertes Produkt für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung. Sofern darüber hinaus Bedarf an Merkmalen aus weiteren Erhebungsteilen besteht, können diese im Rahmen des Gesamtdatenbestands (Produkt 3) genutzt werden. Bei Produkt 3 handelt es sich nicht um ein standardisiertes Produkt, sondern um einen projektspezifischen Datensatz, der aus den für das Projekt benötigten Merkmalen zusammengesetzt wird.

3.3 Methodische Hinweise

Der Vergleich mit den Daten des Mikrozensus zur Wohnsituation ist nicht ohne weiteres möglich. Im Mikrozensus werden Haushalte im Rahmen einer Stichprobenerhebung und in der GWZ werden

Wohnungsbestände über Eigentümerinnen und Eigentümer erhoben. Sie unterscheiden sich weiterhin hinsichtlich des Merkmalskranzes und der auswertbaren regionalen Ebene, die beim Zensus auch Analysen auf Gemeindeebene und tiefer ermöglicht.

Abkürzungsverzeichnis

BStatG	Bundesstatistikgesetz vom 2. Januar 1987
CKM	Cell-Key-Methode
HHSt	Haushaltsstichprobe
FDZ	Forschungsdatenzentrum/Forschungsdatenzentren
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung
SAFE	Sichere Anonymisierung für Einzeldaten

Statistische Ämter des Bundes und der Länder,
Metadatenreport – Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung des Zensus 2022 (Produkt 2 –
Gebäude- und Wohnungszählung) per On-Site-Nutzung

Fotorechte Umschlag: © artSILENCE – Fotolia.com